

und daß sie auf hohem Niveau durchgeführt wird, ist die ideologische Stählung der Mitglieder der Partei selbst.

6. *Für die ideologische Befähigung der Genossinnen und Genossen, den Massen die Politik der Partei Überzeugend zu erklären, sind politisch anspruchsvolle und lebendige Mitgliederversammlungen von größter Bedeutung.* Gerade in den Mitgliederversammlungen müssen die Genossen mit den Informationen und Argumentationen ausgerüstet werden, die sie benötigen, um tagtäglich wirksam das vertrauensvolle Gespräch am Arbeitsplatz und im Wohngebiet führen zu können. Es ist zu gewährleisten, daß überall in den Mitgliederversammlungen eine offenerzige Atmosphäre herrscht, in der jeder Genosse ohne Scheu seine Meinung sagen und seine Probleme darlegen kann. Dazu gehört, daß die Leitungen ein offenes Ohr für die Gedanken, Vorschläge und kritischen Hinweise der Genossen haben, alle Anregungen gewissenhaft prüfen, wertvolle Hinweise beherzigen und ihre Realisierung nachdrücklich fördern. Für die Mitgliederversammlungen ist jeder Schematismus schädlich. Die Leitungen der Partei haben dafür zu sorgen, daß in den Mitgliederversammlungen die Themen behandelt werden, die das Leben stellt, und daß dies politisch gehaltvoll geschieht. Dabei sind die Informationen des Zentralkomitees an die Sekretäre der Grundorganisationen gründlich auszuwerten. Besonders bewährt haben sich, wie vor allem die Erfahrungen des Umtausches der Parteidokumente lehren, persönliche Aussprachen der Parteileitungen mit den Mitgliedern und Kandidaten. Solche Gespräche, die einen hohen parteierzieherischen Wert besitzen und viele Impulse für das Parteileben geben, sollten zur ständigen Praxis der Parteiarbeit in den Grundorganisationen, vor allem aber auch in den Parteigruppen, gehören.
7. *Die Hauptform der Parteischulung ist das Parteilehrjahr.* Alle Parteiorganisationen haben die Aufgabe, das theoretisch-ideologische Niveau der Zirkel und Seminare weiter zu erhöhen. Sie sollen wirkliche Schulen der Theorie und des Austausches praktischer Erfahrungen, Schulen für die Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie im täglichen Leben sein. Dazu ist notwendig, das Studium und die freimütige, kollektive Meinungsbildung im Parteilehrjahr noch enger mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisationen zu verbinden. Die Propagandisten müssen den Teilnehmern besser helfen, sich die dialektische Methode bei der Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit anzueignen. Im Parteilehrjahr ist der gründlichen Aussprache, der Rede und Gegenrede, der Frage und Antwort mehr Raum zu geben.